

### Leitartikel

## 100 Millionen Franken für die Minenräumung in der Ukraine

Das gab es noch nie: Am 29. September genehmigte der Bundesrat ein Gesamtpaket von 100 Millionen Franken für die Minenräumung in zivil und landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Ukraine. Und nicht nur das: Diese offizielle Ankündigung wurde von mehreren Medien zusammen mit einem Foto unserer kürzlich vom VBS finanzierten und für die Ukraine bestimmten DIGGER D-250 veröffentlicht. Es dauerte nur wenige Minuten, bis mein Telefon zu klingeln begann. Es war immer derselbe Ausruf zu hören: «Das ist ja fantastisch! Wird ein Teil dieser 100 Millionen die Arbeit von Digger in der Ukraine unterstützen?»

Tja, wie soll ich sagen ... Ja, das ist wirklich fantastisch, absolut! Dass der Bundesrat sich bewusst geworden ist, wie wichtig es ist, die Minenräumung in der Ukraine konkret zu unterstützen, begeistert mich. Noch nie hat der Bund eine so hohe Summe für diesen Zweck bereitgestellt, das ist wunderbar, bravo! Der Rest ist etwas komplizierter ... Wird die Stiftung Digger zu den Akteuren gehören, deren Arbeit in der Ukraine mit dieser Hilfe unterstützt wird? Ich weiss es nicht, absolut nicht ... Die Wahl des Bildes unserer Maschine zur Illustration dieser Ankündigung war ein wenig irreführend, denn im Moment deutet nichts darauf hin, dass dieser Betrag die Verwendung der Digger-Technologie in der Ukraine finanzieren könnte.

Vier Tage vor dieser wunderbaren Nachricht, anlässlich einer Sitzung in der Schweizer Botschaft in Kiew, wurde uns die Unterstützung durch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) für unser Projekt zur Herstellung von Maschinen in der Ukraine, mit denen die Kapazitäten der Minenräumung vor Ort gestärkt werden sollten, definitiv verweigert. Ein herber Schlag nach mehr als 15 Monaten gemeinsamer Arbeit mit Botschafter Claude Wild, der zu Beginn des Konflikts in der Ukraine im Amt war.

Noch ist nichts verloren. Die Türen sind nicht ganz für andere Ansätze verschlossen, aber die Zusammenarbeit vor Ort mit der ukrainischen Minenräumung stösst in einigen eidgenössischen Departements offensichtlich nicht auf Begeisterung

**Frédéric Guerne**, Gründer und Geschäftsführer

### Botschafter der Stiftung Digger

## Pierre Egger

Wie in unserer letzten Ausgabe angekündigt, war die Stiftung Digger dieses Jahr Ehrengast der Moutier Expo, einer der grössten Handels- und Handwerksmessen der Region. Ein schönes Geschenk zu unserem 25-jährigen Jubiläum, das wir Herrn Pierre Egger, dem Direktor dieser Veranstaltung, verdanken.

Neben dieser sicher nicht ganz einfachen Aufgabe leitet Pierre Egger zusammen mit seinem Bruder Daniel das Unternehmen TV Egger in Moutier, das von ihrem Vater, Pierre Egger senior, 1950 noch vor der Gründung der Télévision Suisse Romande (heute RTS) gegründet worden war. Die beiden Brüder teilen sich die Aufgaben: Daniel ist zuständig für Technik, Reparaturen und Installationen, während Pierre die Verantwortung für den geschäftlichen Aspekt trägt.

### Gut, dass es sie gibt

*«Es ist eine grosse Ehre, zum Botschafter der Stiftung Digger ernannt zu werden, die vor 25 Jahren von Frédéric Guerne gegründet wurde. Mit dem, was heute in der Welt passiert, ist Digger aktueller denn je und es ist gut, dass es sie gibt. Deshalb unterstütze ich sie ... bis man sie vielleicht ... eines Tages ... hoffentlich ... nicht mehr braucht, weil es keine Antipersonenminen mehr geben wird?»*



Die Botschafterinnen und Botschafter von Digger finden Sie auf unserer Website : <https://digger.ngo/de/botschafter/>



← Der völlig kaputte Boden in unserem alten Lagerbereich wird ausgetauscht. Dann werden die Isolierung und Brandschutzplatten angebracht. Bis Ende des Jahres wird dort eine brandneue Schweisswerkstatt entstehen.

## Made in Tavannes

# Erhöhung unserer Produktionskapazität

Wir träumten davon, eine Produktionslinie in der Ukraine einzurichten, um den immensen Bedarf des Landes an Minenräummaschinen zu decken und gleichzeitig Arbeitsplätze zu schaffen. Dieser Traum, den wir mit Botschafter Claude Wild bereits vor Beginn des Konflikts teilten, erlitt am 25. September in Kiew einen herben Rückschlag (siehe Leitartikel).

Aber wir lassen uns nicht so leicht entmutigen. Unser Projekt zur Stärkung der Kapazitäten in der Ukraine ist nicht vom Tisch, auch wenn es noch warten muss.

Zeit ist jedoch kostbar, wenn es um Minenräumung geht. Mit jedem Tag, der vergeht, steigt das Risiko, dass noch mehr Traktoren in den Feldern explodieren und noch mehr Leben durch diese todbringenden, überall lauernden Hinterlassenschaften ausgelöscht werden.

Deshalb müssen wir reagieren – und wenn das vor

Ort noch nicht möglich ist, dann zunächst hier.

In Schweizer Minenräumungskreisen sind Stimmen zu hören, die uns vorwerfen, klein zu sein, und ... in gewisser Weise haben sie Recht. Die Stiftung Digger toleriert keinerlei Korruption, sie hat keinen Grosskonzern hinter sich und erhält keine Funktionssubventionen. Ausserdem ist es eine Herausforderung, schnell zu wachsen, wenn Sie als gemeinnützig anerkannt sind und es Ihnen per Definition nicht möglich ist, Kapital von Investoren oder Aktionären einzuwerben.

## Aber wir sind nicht allein!

Die Gemeinde Tavannes, die Eigentümerin unserer Räumlichkeiten, ist der Bitte, unsere Produktionsstätten zu vergrössern, nachgekommen. So kam es, dass Anfang Oktober eine Baustelle, von der wir schon lange geträumt hatten, endlich in Angriff genommen wurde.

Ende des Jahres werden wir eine neue Infrastruktur nutzen können (natürlich gegen eine Mieterhöhung ...), die uns die Möglichkeit zu einer potenziellen Produktion von fünf bis sechs Maschinen pro Jahr geben wird (gegen derzeit maximal zwei)!

## An die Kritiker

Ja, die Stiftung Digger ist klein, aber sie hat noch sehr viele Ressourcen! Und jeder und jede von Ihnen leistet mit seiner oder ihrer Unterstützung einen Beitrag dazu. Vielen Dank dafür!

**Frédéric Guerne**

## Upgrade in Frankreich

Bereits seit mehreren Jahren arbeitet ein französischer Kunde, der auf dem Gebiet der Altlastensanierung tätig ist, mit einem ferngesteuerten Bagger, der mit unserem SCRAPER-System ausgestattet ist. Anfang Oktober besuchten wir diese Maschine in einer Gegend mit Altlasten aus den letzten beiden Weltkriegen und implementierten ihr die neueste Generation unseres Systems. Durch die Verwendung eines Bildschirms, einer Augmented-Reality-Brille für eine 3D-Wahrnehmung und einer Fernbedienung, die den Bedieneinrichtungen in der Kabine der Maschine nachempfunden ist, kann der Bediener auch bei der Fernsteuerung so arbeiten, wie er es gewohnt ist.

**Gentien Piaget**





## Vor Ort

### Erste Schritte in der Ukraine

Seit Monaten schon laufen die Vorbereitungen, haben Sie in verschiedenen Medien davon gehört, und nun ist unsere erste DIGGER D-250 in der Ukraine im Einsatz!

Nach einer mehrtägigen, 2500 km langen Fahrt ist unser Konvoi an seinem Ziel in der Zentralukraine angekommen. Vielen Dank an Van for Life (<https://vanforlife.org>) für den höchst professionellen Transport.

Der Konvoi bestand aus einem Lkw mit einem Container, in dem die Maschine verstaut war. Der LKW zog einen Anhänger mit Werkzeugen und Ersatz- und Wartungsteilen für drei Jahre.

Nach der offiziellen Übergabe an den State Emergency Service of Ukraine (SESU) warteten der Konvoi und das Team eine Woche lang auf die Ankunft eines Digger Technikers, der die Schulung durchführen sollte. Das für die Schulung vorgesehene Team sollte ursprünglich aus vier Personen bestehen, wurde aber rasch auf 8 Personen aufgestockt. Durch die Schulung mehrerer Teams ist nämlich ein rotierender Einsatz möglich. Die Schulung fand in der Zentralukraine statt.

In einer intensiven Woche konnte das Einsatzteam des SESU ausgebildet werden. Nach Abschluss der Schulung wurden einigen Einsatzkräften Zertifikate übergeben. Ein weiterer Trupp wird ausgebildet, sobald unsere zweite Maschine vor Ort eintrifft.

Die erste Maschine, die vom Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) finanziert wurde, ist seit mehreren Wochen jeweils sechs Tage pro Woche im Einsatz. Anfang nächsten Jahres kommt eine zweite Maschine hinzu, die von der Glückskette finanziert

wird.

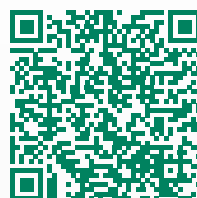
Diese beiden Maschinen sind ein sehr positiver, wenn auch sehr geringer Beitrag zur Minenräumung in der Ukraine angesichts des Ausmasses der Aufgabe und der Schwere der Minengefahr. Wir glauben und hoffen, dass diese Schweizer Bemühungen ein erster Schritt sind und dass weitere folgen werden, die wir begleiten können.

Am 29. September gab der Bund eine Hilfe in Höhe von 100 Millionen Franken

für die Minenräumung in der Ukraine bekannt. Das ist eine ausgezeichnete Nachricht, aber wir wissen nicht, inwieweit dieser Betrag auch der Stiftung Digger zugutekommen wird. In unseren Augen ist unser Engagement, mit Unterstützung der Schweiz, eine Selbstverständlichkeit, aber gegenwärtig ist das noch keine beschlossene Sache. Das ist ein Thema, an dem wir aktiv arbeiten.

Ich nutze diesen Anlass, Ihnen als treue Spender und den Lieferanten und Partnern, die uns regelmässig unterstützen, erneut unseren Dank auszusprechen.

**Gentien Piaget**



*Krieg in der Ukraine - Bundesrat stellt 100 Millionen Franken für Minenräumung bereit - News - SRF*





Originelle Geschenke  
für eine gute Sache!

<https://digger.ngo/shop/>

Sie haben neu die Möglichkeit, Gutscheine im Wert von 20, 50 oder 100 Franken zu bestellen, die Ihre Freunde oder Angehörigen in unserem Onlineshop oder beim Besuch unserer Ausstellung einlösen können.



1. Digger Regenschirme: CHF 25,00.
2. Softshell Jacke (M/F): CHF 65,00.
3. Betreiber T-shirt: CHF 30,00.
4. Digger USB Stick 8 Go: CHF 15,00.
5. DVD Nettoyeurs de guerre: CHF 20,00.
6. Schilder «Danger!! Mines!!»: CHF 9,00.
7. Tragetasche : CHF 13,00.
8. Kork Spiral-Notizbuch mit Stift : CHF 10,00.
9. Flaschenöffner : CHF 6,00.
10. Tasse : CHF 10,00.



## D-NEWS

Quartalsnachrichten der Stiftung

DEZEMBER 2023

Nr. 70

### REDAKTION

Frédéric Guerne, Gentien Piaget,  
Claude Alain Stettler, Aloïs  
Tschanz

### ÜBERSETZUNG

Tradeo, Court

### FOTOS

Digger

### DRUCK

Pressor SA, Delémont

### KUVERTIEREN

Fondation La Pimpinière,  
Tavannes

### GRAPHIK UND LAYOUT

Digger

### STIFTUNG DIGGER

Route de Pierre-Pertuis 28  
Case Postale 59  
CH-2710 Tavannes  
+41 (0)32 481 11 02  
info@digger.ch  
<https://digger.ngo>



Postkonto 10-732824-2

IBAN CH42 0624 0016 1062 7240 3

Jetzt mit TWINT  
spenden!

QR-Code mit der  
TWINT App scannen

Betrag und Spende  
bestätigen



## Vorträge der Stiftung Digger

Wir möchten Sie an die Möglichkeit erinnern, unseren Referenten für einen bilderreichen Vortrag bei einer Generalversammlung, einem Aperitif, einem Wohltätigkeitsdinner, einem Betriebsfest, einem Service-Club, einer Vereins- oder Sportveranstaltung oder für jede Gruppe von Personen, die sich für unsere Aktionen zur Minen- und Sprengstoffräumung interessieren, zu buchen. Er verfügt über einen Beamer.

Kontakt: [conferences@digger.ch](mailto:conferences@digger.ch) oder 077 455 62 13.